

# Was hast du über Männer gelernt,



Nur wer die Menschen  
liebt, kann Fragen stellen  
wie unsere Männer-Exper-  
tin. Dafür lieben wir sie

## BÄRBEL SCHÄFER?

FOTO: MARC KRAUSE

# MÄNNER FRAGEN, BÄRBEL SCHÄFER ANTWORTET



Keine nimmt Männer so sanft in die Zange wie Bärbel Schäfer. Der Erste in unserer Interview-Reihe „Männergefühle“ war Comedian Bülent Ceylan, der Hundertste Ex-Formel-1-Weltmeister Nico Rosberg. Da kam's uns nur fair vor, dass jetzt die Männer mal fragen – und Bärbel antwortet



**MATTHIAS SCHWEIGHÖFER**  
Schauspieler und Regisseur



**JAN WEILER**  
Schriftsteller



**RANGA YOGESHWAR**  
Wissenschaftsjournalist



**BÜLENT CEYLAN**  
Comedian

# B

Bärbel Schäfer ist Moderatorin, Autorin und eine der profiliertesten Interviewerinnen des Landes. Die Unvoreingenommenheit, mit der sie ihren Gesprächspartnern begegnet, führt oft zu einer erstaunlichen Offenheit. Als wir im März 2013 mit dieser Gesprächsreihe loslegten, haben wir nicht geahnt, dass sie so ein Dauerbrenner in EMOTION werden würde.

Bärbel hat für uns mit deutschen und internationalen Stars gesprochen. Mit Schauspielern und Musikern, mit Spitzensportlern, Köchen, Schriftstellern und Malern, mit Designern, Moderatoren und Politikern. Die Jüngsten waren gerade mal 19: das Musiker-Duo Die Lochis; der Älteste war 86: der Globalisierungskritiker Jean Ziegler. Ihr Gespräch mit Noah Becker über Kunst, Rassismus und Wut 2018 führte vor Gericht. Denn ein AfD-Politiker beleidigte Becker nach dem Interview rassistisch

und wurde verurteilt, Noah Becker Schmerzensgeld zu zahlen. Und unsere Reihe geht natürlich weiter: Wenn ihr Bärbel Schäfer beim Interview erleben wollt, habt ihr die Chance bei den EMOTION Women's Days – da wird sie live Riccardo Simonetti interviewen.

Jetzt, nach 100 Gesprächen, ist der richtige Moment, mal zurückzufragen, meinen wir – und haben Bärbel Schäfers ehemalige Interviewpartner eingeladen, ihr Fragen zu stellen, inspiriert von den Themen, über die sie mit ihnen gesprochen hat. Mal sehen, was die Männer unserer Kollegin entlocken können.

**MATTHIAS SCHWEIGHÖFER: Hat dich auch das Homeschooling getroffen?**

Bärbel Schäfer: Ja, mit voller Wucht. Fünf Monate waren meine Jungs zu Hause.

**Ich habe ja gemerkt, ich hasse Mathe immer noch. Hast du unerwartet Spaß an was entdeckt?**

Ich fand tatsächlich Geo und Deutsch wieder faszinierend.

**JAN WEILER: Worin warst du als Jugendliche richtig gut, ohne später etwas aus diesem Talent zu machen?**

Aufschlag, Beinarbeit, mein Topspin war fantastisch und meine Volleys am Netz gefürchtet – Tennis! ▶

FOTOS DAVID DAUB, TIBOR BOZI, H.G.ESCH, ARNO STEINFORT



Seitenübersicht



Suche



Lesezeichen



Bildergalerie



**Welche Erinnerung an deine Jugend schmerzt am meisten?**

Die Trennung meiner Eltern und dass ich dadurch das Nest meiner Kindheit verloren habe. Außerdem hätte ich nach meinem Austauschjahr in den USA bleiben sollen, um dort meine ersten TV-Schritte weiterzuverfolgen. Ich war unglaublich glücklich in den Staaten.

**RANGA YOGESHWAR: Du hast auch hier Medien-Karriere gemacht. Aber vielleicht ist dir anderes im Leben weit wichtiger. Wo liegen deine Prioritäten?**

In der Liebe zu Familie und Freund\*innen, zu den Büchern, die mich begleiten und zu dem Ehrenamt, das ich ausübe (Anm. d. Red.: Bärbel Schäfer engagiert sich u. a. für den Verein Trauerland). Und ich versinke gern in Kino- und Theater-sesseln und liebe Waldwanderungen.

**BÜLENT CEYLAN: Was würdest du dir wünschen, was andere über dich eines Tages sagen werden?**

Bärbel war eine Menschenfreundin mit Humor, und sie war eine fragende Geschichtensammlerin. Leider hatte sie null Ahnung von Mathe, aber sie kannte super Wanderwege und hatte immer Spaghetti-Eis im Kühlfach.

**Was wäre dein größter Verlust?**

Der Tod von geliebten Menschen. Eine schmerzhaft Erfahrung, die ich bereits gemacht habe. Mein Bruder, mein Lebensgefährte und mein Vater sind gestorben. Durch diese Töler möchte ich so bald nicht noch mal gehen müssen. Bei allem, was man sonst verlieren kann, wie Handys oder Schlüssel, werde ich dagegen nur hektisch.

**TILL BRÖNNER: Wann bleiben Sie lieber still?**

Öfter als man denkt.

**Wo wüssten Sie sich mehr Stille?**

Ich bin für einen sofortigen Verkaufsstopp raschelnder Tüten im Kino – und gegen Handyklingeln im Theater.

**Was war die schönste und die schlimmste Stille, die Sie mit uns teilen möchten?**

Die schönste Stille breitet sich über der Wohnung aus, wenn alle friedlich schlafen.



**TILL BRÖNNER**  
Trompeter und Fotograf



**MICHAEL MICHALSKY**  
Designer

**„Die schönste Stille? Wenn alle friedlich schlafen“**



**INGO ZAMPERONI**  
„Tagesthemen“-Moderator



**NICO ROSBERG**  
Ex-Formel-1-Pilot und Unternehmer

fen. Und die schlimmste Stille ist die Sekunde, wenn der Polizist an deiner Haustür klingelt und dir mitteilt: Ihr Bruder ist tödlich verunglückt.

**MATTHIAS SCHWEIGHÖFER: Tatsächlich haben wir auch über Abschied und Tod gesprochen. Du hast mich gefragt, wie ich die Zeit nutzen würde, wenn ich wüsste, ich hätte nur noch wenige Wochen. Was würdest du tun?**

Am Strand ausreiten, Bodysurfen in den Wellen, aber am wichtigsten wäre: meinen Mann und unsere zwei Kinder 24/7 zu küssen. Und mein letzter Satz wäre: „Ich liebe euch, ihr habt mich und mein Leben bereichert.“

**Kannst du gut allein sein?**

Ja! Ich brauche das auch. Ich sehne mich danach und muss mir diesen Freiraum mit Familie und Beruf immer wieder freischaufeln. Der Rückzug in die Stille ist meine Tankstelle.

**MICHAEL MICHALSKY: Liebe Frau Schäfer, was ist für Sie der Unterschied zwischen Toleranz und Akzeptanz?**

Mit beiden Begriffen habe ich Schwierigkeiten, denn in ihnen steckt auch ein Über-Unterordnungsverhältnis, etwas Gönnerhaftes. Ich bin ein Fan der Emanzipation. Gleichberechtigte Menschen auf Augenhöhe im Miteinander, nur das kann die Zukunft sein.

**MATTHIAS SCHWEIGHÖFER: Wir haben vergangenes Jahr darüber geredet, was Widerstand heute bedeutet. Wie gehst du damit um, dass deine Familie bei jeder neuen Welle des Antisemitismus angegriffen wird?**

Gesicht zeigen und nie schweigen! Demokratische Parteien wählen. Ich beobachte aufmerksam, was in der Welt passiert, etwa gerade in Ungarn und Polen.

**INGO ZAMPERONI: Wir stecken alle in unseren Blasen. Bei was haben Sie zuletzt Ihre Meinung revidiert?**

Greta und Fridays for Future haben mich zutiefst berührt und positiv aufgewühlt. Ich habe noch mal vieles in meinem Alltag verändert. Kurzstreckenflüge gecancelt, ein E-Auto in der Familie

angeschafft und fahre fast alle Strecken innerstädtisch mit meinem Hollandrad.

**NICO ROSBERG:** Ist Fridays for Future auch deshalb ein Thema bei euch, weil deine Söhne 16 und bald 13 sind?

Ja, meine Söhne sind politisch. Kein Wunder, bei diesem Vater! Und wohl auch ein bisschen bei dieser Mutter.

**Die Sehnsucht zu reisen ist gerade durch Corona riesig geworden. Haben Klimafragen inzwischen einen Einfluss darauf, wie du reist?**

Nicht immer, aber immer öfter. Ich denke viel mehr darüber nach, wie ich mich fortbewege.

**JAN WEILER:** Welche Vorteile hat es, wenn die eigenen Kinder älter und man selber noch älter wird?

Ich habe heute ein besseres Verständnis dafür, was es bedeutet, das Leben miteinander zu teilen. Und dass es wichtig ist, Millionen winziger Glücksmomente des Zusammenlebens einzufangen.

**JOHANN KÖNIG:** Wir haben über die Kunst gesprochen, sich nicht unterkriegen zu lassen. Du hast auch in schwierigeren Zeiten immer zu deinem Mann gehalten. Wie hast du dich bei allem Aufsehen nicht kleinkriegen lassen?

Indem ich liebe und ein tiefes Vertrauen habe.

**BILL KAULITZ:** Bist du mutiger als zu Beginn deiner Karriere?

Ja. Ich weiß heute deutlicher, was ich will und was ich nicht will und spreche das auch klarer aus.

**RANGA YOGESHWAR:** Ich erinnere mich gut an unsere Anfangszeit. Mein Eindruck ist, die Karrieren von Männern und Frauen in den Medien verlaufen sehr divergent. Bei Frauen spielt – trotz allem Genderbewusstsein – auch heute noch das alte Klischee „blond, jung und hübsch“ eine große Rolle. Ich finde das absurd. Denn mit all deiner Erfahrung, gerade auch im medialen Bereich, wärest du heute eine noch bessere Talk-Gastgeberin. Wie siehst du das?



**JOHANN KÖNIG**  
Galerist und Kunstvermittler



**BILL KAULITZ**  
Sänger und Model



**BAS KAST**  
Wissenschaftsautor

**„Ich weiß heute, was ich will und spreche das auch klarer aus“**



**TIL SCHWEIGER**  
Schauspieler und Produzent

Wo du recht hast, hast du recht! Das gilt übrigens nicht nur für blonde Frauen. Ich bin ja Talkgastgeberin im hr3-Radio (*Anm. d. Red. beim Hessischen Rundfunk*). Da spreche ich wöchentlich mit prominenten Menschen. Aber wenn du mir die Tür öffnest zum „3 nach 9“-TV-Talk in meiner Heimatstadt Bremen, bin ich dabei.

**MICHAEL MICHALSKY:** Wie wichtig ist Ihnen Mode?

Oberfläche ist nicht, wie es in Deutschland leider oft gesehen wird, Oberflächlichkeit. Die zweite Haut ist für mich eine wichtige ästhetische Aussage. Ich habe meinen Style gefunden, das entspannt ungemein, wenn man vor dem Kleiderschrank herumlungert.

**BILL KAULITZ:** Du hast mich gefragt, was Männlichkeit für mich ist. Wie gehst du selbst mit solchen Kategorien um? Ist es nicht an der Zeit, dass wir sie hinter uns lassen?

Da stimme ich dir vollkommen zu, Bill. Es ist allerhöchste Zeit. Aber wir müssen noch aufklärerisch daran arbeiten, denn es sind noch nicht alle so weit.

**BAS KAST:** Verrätst du uns deinen heimlichen Traum?

Ich würde gern ein Kino eröffnen und mindestens ein halbes Jahr auf einer ostfriesischen Insel im Einklang mit den Gezeiten leben. Dann könnte ich body-surfen, kiten und ein neues Buch schreiben. Auf der Nordseeinsel Wangerooge ist das „Kino im Meer“ gerade frei, vielleicht sollte ich es übernehmen und dort ein Filmfestival starten, auch wenn Niedersachsen nicht Venedig ist.

**TIL SCHWEIGER:** Und, was hast du nun in den 100 Männergesprächen über Männer gelernt, Bärbel?

Dass es den einen Mann nicht gibt. 📺

**DANKE**



Wir danken allen Beteiligten, die diese Interview-Montage für unsere Jubiläumsfolge zu den Frauengefühlen möglich gemacht haben. Und natürlich: Bärbel!

# „MIR FEHLT WIRKLICH DER ZUGANG ZU POLITIK“

Es war eher schwer, ihn zu erreichen, weil er seine Nummer so ungern rausrückt. Ich ändere lieber ab und zu meine Nummer. Aber nach einem Treffen ging alles schnell. Es war ein krasses Momentum, dass er es zugelassen hat.

## Wie schaffst du es, Brücken zur jüngeren Generation zu bauen?

Mir ist schon klar, dass die Kids mit ihrer Boom-Box nicht alle meine Mücke hören. Aber die Farbe ihrer Generation mit in meine Songs zu bringen, darauf habe ich Bock. Vom Sound ist „Album“ ein Neuanfang für mich. Ich juckel ja nicht auf einem alten Beat rum, ich „vercluese“ ihn, erarbeite mir Neues mit dem Artist Featuring.

## Angela Merkel war 16 Jahre Bundeskanzlerin, fast dein halbes Leben. Was nimmst du mit aus ihrer Amtszeit?

Ich habe sie sogar mal getroffen. Wir haben mit der Stüba-Philharmonie gespielt, direkt vor dem Kanzleramt. Wir sind danach mit dem Fahrstuhl ins Zentrum der Macht gefahren, das war strange. Angela Merkel hat zu mir gesagt: „Geht ja sehr ab bei dir, da musst du gut auf dich aufpassen.“ Ich habe schon gespürt, dass sie viel gesehen hat in ihrer Karriere und sich durchbeißen musste. Helmut Kohl war auch an dem Tag anwesend, saß damals bereits im Rollstuhl und wollte von mir wissen, wo ich genau herkomme.

## Bist du politisch?

Ich bin sehr entfernt von Politik. Ich spreche weder die Sprache der Politiker\*innen noch sie meine. Mir fehlt wirklich der Zugang. Ich setze mich lieber für Sachen ein und lasse mich nicht vor einen politischen Wagen spannen. Ich war früher viel auf Demos, mein Freundeskreis ist politisch engagiert, aber ich habe mich da nicht zurechtgefunden.

## Wo und wie informierst du dich denn über aktuelle Ereignisse?

Ich gucke tatsächlich wenig Fernsehen und Nachrichten. Meine Freunde sagen oft: „Du bist wie ein unverschmutzter Bergsee.“ Aber gerade konzentriere ich mich auf mein Album. In der Pandemie haben wir davon geträumt, wieder Menschen zu sehen, die uns nah sind. Noch sind alle vorsichtiger, als ich erwartet habe. Eher ein Mal-Gucken als sich direkt um den Hals fallen. Alle rechnen noch mit einer neuen Social-Distance-Klatsche. Statt heftig abzufeiern, lieber Aperol Spritz trinken.

Danke für das Gespräch, Clueso. 

## Der Wandelbare

Clueso, bürgerlich Thomas Hübner, geht ab Ende Januar auf Tour (Infos: clueso.de). Gerade ist sein neues „Album“ rausgekommen



FOTOS GETTY IMAGES, PR

**foyer**  
DAS DIGITALE KULTURPORTAL VON CRESCENDO

Holen Sie sich jetzt die ganze Welt der Kultur ins Wohnzimmer! Die besten Streams, Videos und TV-Ereignisse aus Oper, Konzert, Tanz, Schauspiel und Bildender Kunst. **Alles auf einer Plattform – Kultur auf einen Klick!**

**MUSIK**

**THEATER**

**KUNST**

[www.FOYER.de](http://www.FOYER.de)

FOYER – Das digitale Kulturportal von CRESCENDO

Fotos: Sadler's Wells Theatre, Daniel Narschik / Universität der Künste Berlin, Rheinisches Bildarchiv / Wallraf-Richartz-Museum – Fondation Corboud